

„GIB KINDERN EINE ZUKUNFT“



Im Jahr 2015 unterzeichneten die Gründer der deutschen ‚**HUMAN-Stiftung**‘ und der indischen Organisation ‚**Creation India Society**‘ (CIS) eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit. Dies war der Start der Kinderbetreuung in **Robertsganj, Sonbhadra** in Uttar Pradesh (UP), dem zweitärmsten Staat in Indien mit alleine 200 Millionen Einwohnern. **Uttar Pradesh** als eigenständiges Land gesehen, wäre eines der bevölkerungsreichsten Länder der Welt, aber auch eines der Ärmsten.

Über die Jahre hat sich die Kooperation intensiviert, es wurden weitere Projekte in **Varanasi** (Uttar Pradesh) und **Samastipur** in Bihar gestartet. Daher haben wir im Jahr 2022 den Programmnamen ‚**Keshwa Human Welfare**‘ etabliert. **Bihar** ist mit gut über 100 Millionen Einwohner der Bundesstaat mit der größten Bevölkerungsdichte Indiens und noch ärmer als Uttar Pradesh.

Etwa ein Drittel der Bewohner in Uttar Pradesh und Bihar sind noch Analphabeten.

Alle Menschen **unserer Zielgruppen leiden unter ungenügender Basis-Infrastruktur wie Wasser, Strom und medizinischer Versorgung, und an Einkommensmöglichkeiten.** Sofern industrielle Arbeit verfügbar, ist diese sehr ungesund: Abbau von Bauxit, Kohle, Kalk. Kinderarbeit und sexuelle Kinderarbeit sind leider häufiger gegeben.

Neben der Armut steht Indien vor vielen Herausforderungen: Weit verbreitete Korruption, Überbevölkerung und Umweltprobleme. Der Zugang zu einer vernünftigen Gesundheitsversorgung ist ebenfalls ein Problem. Die Lebenserwartung ist relativ niedrig (durchschnittlich 67 Jahre).

Kinder stehen im Zentrum unserer Arbeit. Darüber hinaus bieten wir aber auch vor allem **für die Frauen Projekte an**, um Frauen und damit wiederum auch die Kinder in den Familien zu stärken.

Die folgende Abbildung zeigt alle kritischen Risiken für Kinder, mit denen wir uns befassen müssen. Die Problemfelder haben unterschiedliche Dringlichkeit und sind farblich abgestuft dargestellt.

Alle aufgeführten Themen haben aber einen Bezug zu unserer Arbeit im „Keshwa Human Welfare Programm“.

Kinderarbeit	Kinderarmut	Kinder-Gesundheit und Ernährung
Geistig behinderte Kinder	Kinder-Missbrauch und Gewalt	Vermisste Kinder
Sexueller Missbrauch von Kindern	Mädchen	Kinder als Opfer von Drogenmissbrauch
Kinderheirat	Straßenkinder	Kleinkinder (Kinder unter 6 Jahren)
Kinderhandel	Kinder ohne Elternbetreuung	Kinder definierter Kasten und Stämme

Quelle: Erfahrungen aus Kindernothilfeprogrammen

Heute haben viele Kinder nur sehr wenig Rechte, fehlenden Zugang zu gesunder Ernährung, vernünftiger Kleidung, angemessener Bildung und persönlicher Entwicklung. Sie sind von der Gesellschaft abgeschnitten, müssen betteln, arbeiten, verkaufen Drogen und geraten in die falschen Hände. Kinder leben in Not und müssen oft sehr schwierige Situationen alleine meistern.

Die Väter sind meist Gelegenheitsarbeiter, die Kinder müssen in frühem Alter Geld verdienen, die Mütter arbeiten meistens unentgeltlich im Haushalt. Die Herausforderungen sind in allen Projektstandorten enorm.

Haben wir die richtigen Antworten?

Varanasi (Uttar Pradesh)



- Open Center am Bahnhof
- Berufliche Ausbildung (Stadt)
- Berufliche Ausbildung (Land)

Robertsganj/Sonbhadra (Uttar Pradesh)



- Open Center Home
- Keshwa Gurukul Schule
- Berufliche Ausbildung
- Keshwa Kindernothilfe
- Behindertenförderung
- Outreach Services

Samastipur (Bihar)



- CIS Kindernothilfe Bahnhof
- Child-Care Home & Adoption Services (Mamta Shishu Grih)
- Keshwa Girls Welfare Center (geplant)

Persönlichkeitsentwicklung der Kinder & Frauenförderung

Wir haben eine hohe Motivation und über die Jahre eine Strategie mit mehreren Säulen entwickelt, um die Herausforderungen zu meistern.

Die ‚Wurzel‘ der Strategie ist eine **zielgerichtete Schulausbildung** und **persönliche Entwicklung** für Kinder aus armen Familien in allen Lebensbereichen, die sie in ihrem derzeitigen Lebensumfeld niemals bekommen können. Wir kombinieren das Schulprogramm mit einem **(Skill-)Berufsausbildungs-Ansatz**, der jungen Frauen und Jugendlichen den Zugang zu Ausbildungen ermöglicht, die sonst für sie unerreichbar wären. Beispiele für Ausbildungen sind Schneiderei, Kosmetik und Massagen sowie Computertrainings.

Eine große Bandbreite umfasst die **Kindernothilfe**. Neben einem Nothilfeservice arbeiten wir im Umfeld von Bahnhöfen, da dort oftmals weggelaufene Kinder, vermisste Kinder und Kinder die betteln und arbeiten aufgefunden werden. Diese Arbeit stellt eine sehr große Herausforderung dar, ist aber sehr wirkungsvoll.

Menschen mit Behinderungen sind überall zu finden. In einer Kooperation mit den Regierungsbehörden versuchen wir das Leid zu lindern und Lösungsansätze zu entwickeln. Im **Outreach-Sozialprogramm** steht die Beratung der armen Familien in den Dörfern im Vordergrund. Es gibt tausende von Familien in hunderten von Dörfern, die Betreuungsbedarf haben.

Eine weitere Säule fokussiert sich auf Frauenrechte und Frauenberatung mit dem Ziel, deren Selbstwertgefühl zu stärken und sie in Arbeit zu bringen. Dies verringert den Druck auf ihre Kinder Geld zu verdienen. **Frauenförderung** ist Bestandteil der Programme Skill Development und Outreach.

Abgerundet wird das Spektrum mit einem Programm für einige Waisenkinder in unserem **Orphan's Home-Projekt**. Ebenfalls in Kooperation mit den Regierungsbehörden werden Kinder, die ohne Eltern sind oder ausgesetzt wurden zu Familienmitgliedern gebracht oder aber Adoptiveltern gesucht. Wir behandeln also eine große Vielfalt ganz unterschiedlicher Themen.

Wir glauben fest an unsere langfristige Umsetzungsfähigkeit an allen Standorten, obwohl es auf dieser langen Reise immer wieder einmal auch Rückschläge geben wird. **Besonders betroffen hat uns die Pandemie** in den Jahren 2020 - 2022, da es auch in Indien lange Lockdowns gegeben hat. **Wir brauchen Geduld und Ausdauer, um langfristig und nachhaltig die heutige Situation zu verändern.**

Die folgende Zusammenfassung gibt Ihnen einen Einblick in unser Vorgehen, die Details und die Interaktionen zwischen den Programmen und unseren Zielgruppen. Da die Strategie sehr komplex ist, werden wir immer wieder Anpassungen vornehmen müssen, je nach den neuen Gegebenheiten. **Wir sind sehr optimistisch, dass die Strategie aufgrund unserer Erfahrungen und bewährten Konzepte nachhaltig ist.**

Unsere Zielgruppe pro Programm	Programm	Zielgruppe
	Kindernothilfeprogramme	Jedes gefährdete Kind (0 bis 18 Jahre).
	Schul Ausbildung (mit Englisch)	Kinder aus sehr armen Familien (4 bis 16 Jahre).
	Behinderte Menschen	Alle Menschen aus Armutsfamilien (0 bis 80 Jahre).
	Berufliche Ausbildung	Jugendliche und Frauen (14 bis 40 Jahre).
	Outreach-Projekt	Menschen allen Alters aus den Armutsvierteln in den Dörfern.
	Frauenförderung	Alle Frauen mit großem Unterstützungsbedarf.
	Waisenkinder	Kinder im Alter bis zu 10 Jahren

Wir möchten nun im Detail auf **die drei Standorte Varanasi und Robertsganj in Uttar Pradesh sowie Samastipur in Bihar eingehen** und darstellen, welche spezifischen Projekte dort umgesetzt werden und welche Herausforderungen uns dort begegnen.

Varanasi, Uttar Pradesh

Varanasi gilt als Stadt des Gottes Shiva Vishwanath („Herr des Alls“) und als eine der heiligsten Stätten des Hinduismus. Seit mehr als 2.500 Jahren pilgern Gläubige in die Stadt, die zudem ein Zentrum traditioneller hinduistischer Kultur und Wissenschaft ist. Als besonders erstrebenswert gilt es für strenggläubige Hindus, sich in Varanasi im Ganges zu waschen, dort zu sterben und verbrannt zu werden. In Varanasi leben mehr als 1,3 Millionen Einwohner und die Stadt ist bevölkert von Touristen. Allerdings leben sehr viele Menschen auf der Straße und in sehr ärmlichen Verhältnissen.

Open Shelter Railway

So lautet der Name des Kindernothilfeprogramms, ein gefördertes Programm der ChildLine India. Es geht darum, Kinder und Jugendliche am Bahnhof anzusprechen, die entweder betteln oder von zu Hause fortgelaufen sind. Wir suchen gemeinsam mit



den lokalen Behörden nach Lösungen und bringen sie entweder zu ihren Familien zurück oder in soziale Einrichtungen. Monatlich können 20-30 Kinder gerettet werden. Es erfolgt ein Monitoring aller Fälle bis zu sechs Monaten. Eine sehr herausfordernde Tätigkeit. Wir arbeiten in zwei Schichten von 6 bis 22 Uhr mit 10-12 SozialarbeiterInnen und einem speziellen Stand auf der Bahnhofsplattform.

Skill Development „City und Village“

sind die beiden weiteren Programme, die in Varanasi durchgeführt werden. An zwei Standorten in der

Stadt in den Bezirken Sagra und Lohatar und im Dorf Bhojar außerhalb von Varanasi finden die Ausbildungskurse statt. Gemäß unseren Lizenzen können wir dort für Frauen Kurse im Schneiderhandwerk als auch im Bereich Kosmetik und Pflege anbieten. Für jeden Standort gibt es eine Kursleiterin. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses legt jede Teilnehmerin eine Prüfung ab und erhält dafür ein Zertifikat der NSIC (National Small Industry Corporation). Mit diesem Zertifikat ist es deutlich einfacher eine Arbeit zu finden oder sich selbständig zu machen.

Bisher haben bereits 7.000 Frauen ein Zertifikat erhalten, wovon heute 6.000 Frauen selbständig arbeiten.

Bedingt durch die Pandemie mussten wir die Kurse für eine längere Zeitdauer einstellen, sind aber sehr zuversichtlich, dass wir auch weiterhin vielen Frauen eine attraktive berufliche Ausbildung anbieten werden.



Robertsganj/Sonbhadra, Uttar Pradesh

Robertsganj, 80 Kilometer südlich von Varanasi gelegen, ist die Hauptstadt des Distrikts Sonbhadra mit 2,6 Millionen Einwohnern: **Davon leben 35% unterhalb der Armutsgrenze**, also mit ca. 35€ pro Kopf und Monat. Wie in allen anderen ländlichen Gegenden in Uttar Pradesh und Bihar sind auch in Robertsganj die wichtigsten Infrastrukturkomponenten schwach ausgeprägt, wie Strom, Wasser und medizinische Versorgung.

Unser Projekt mit der Kinderbetreuung ging 2015 mit wenigen Kindern in gemieteten Räumen an den Start, im Jahr 2018 wurden 50 Kinder betreut. **Ende 2017 haben wir beschlossen unser eigenes Keshwa Child Welfare Center zu bauen.** Nach Fertigstellung und nach Ende der Pandemie bieten wir auf ca. 1.000m² in 21 Räumen unsere Programme an. **Wir haben nach internationalen Qualitätsstandards gebaut, um die Programme bedürftigen Kindern und Frauen über Generationen anbieten zu können.**

KCWC Open Shelter Home

in Robertsganj umfasst die tägliche Betreuung von 25 Buben (Vorgabe der Regierung) im Alter von 6-12 Jahren in der Zeit von 9-17 Uhr von Montag bis Samstag, außer an Feiertagen. Wir holen die Kinder am Morgen in das Center und beginnen den Tag mit einem morgendlichen Gebet.

Anschließend gibt es **den dreistündigen Unterricht mit Hindi, Englisch, Mathematik und Allgemeinwissen.** In diesen Fächern erhalten die Kinder täglich Unterricht. **Um 13 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen.** Nach der Mahlzeit haben die Kinder bis 16 Uhr Zeit für Spiele, Singen, Tanz und andere Freizeitprogramme. **Dies fördert das soziale Miteinander, da manche Kinder schüchtern und zurückhaltend sind.**

Nach der Spielphase werden die Kinder bis 17 Uhr wieder nach Hause gebracht. Mit der Zeit wurden die Kinder aus diesem Programm mit den Schulkindern aus der Keshwa Gurukul-Schule zusammengebracht, so dass daraus einzelne Klassen entstanden sind. Die Kinder können ab 2024 auch unseren neu gekauften Spielplatz gegenüber dem Keshwa Child Welfare Center nutzen.



Keshwa-Gurukul-Schule

ist unser großes Schulprojekt, das im Dezember 2021 eröffnet wurde. Der Erziehungsbeauftragte der Regierung von Sonbhadra hat angefragt, ob wir ein Schulprogramm für Kinder aus den

**Integrated Inclusive School
Sonbhadra, U.P.**

केशवा गुरुकुल

समंकित समावेशी विद्यालय
सोनभद्र, उ. प्र.

सबसे कम शिक्षण शुल्क पर प्रवेश

- Play Group
- Air Condition
- Spoken English
- Music
- Tradition
- Skills
- Computer Classes
- Online / Digital Classes
- Sports
- Health

**ADMISSION OPEN
FOR ENGLISH MEDIUM**

**For nursery to 5th class
English Medium**

Armutsggenden anbieten können.

Was sind die konkreten Vorteile eines Schulbetriebs in unserem Center im Vergleich zu einer öffentlichen Grundschule?

Das Niveau der öffentlichen Schulen in Uttar Pradesh gilt als nicht sehr hoch. Die Schulgebäude sind sehr einfach mit schlechten sanitären Einrichtungen. Es gibt keine Möglichkeiten mit Computern zu arbeiten, keine Muskinstrumente, kaum Schulbänke oder Stühle. Die Lehrer in diesen Schulen sind nicht immer hoch motiviert. Unser Ansatz ist es, neben den Lehrfächern vor allem **die Persönlichkeit der Kinder zu entwickeln** und wir unterrichten sowohl in **Hindi als auch in englischer Sprache.**



Wir bieten eine Vorschulklasse an und die Schulklassen 1 bis 8. **Im September 2020 haben wir die Lizenz zum Betrieb einer Inklusionsschule erhalten**, also eine spezielle Förderschule, in der Kinder aus Armutsfamilien unterrichtet werden, teilweise auch unter Einbeziehung von Kindern mit mentaler Beeinträchtigung. Das ist die erste Lizenz, die einer Organisation im Distrikt Sonbhadra verliehen wurde. Darauf sind wir sehr stolz. Die Schule ist für die Kinder aus armen Familien kostenfrei und hat die Qualität einer Privatschule, die aber sehr teuer ist. Aufgrund der steigenden Schülerzahl haben wir einen Schulbus gekauft.



Mit der Schulausbildung für bis zu 150 Schulkinder steigt das Niveau unserer Arbeit noch einmal stark an. Zugleich komplettiert dieses Programm unsere Strategie und bietet alle Bildungsmaßnahmen „unter einem Dach“ an. Damit können Kinder nach der Schule direkt eine Ausbildung machen oder sie sind gut gerüstet für weiterführende Schulen.

Mahatma Ghandi hat gesagt: „Lebe so, als würdest Du morgen sterben und lerne so, als würdest Du für immer leben“.

Berufliche Ausbildung („Skill“)

ist ein weiteres von der indischen Regierung gefördertes Programm. Wir bieten die folgenden Ausbildungsmodule an und haben pro Kurs jeweils ein „Lab“ für die praktische Arbeit und ein Klassenzimmer:

- **Kosmetik**
- **Schneiderhandwerk** (inklusive Mode)
- **Computer:** diverse Trainingsmodule.

Das Skill-Programm wird hauptsächlich von Schulabgängern und jungen Leuten genutzt. Nach dem Training müssen die Teilnehmer eine Prüfung absolvieren. Bei Erfolg erhalten sie ein offizielles Zertifikat der Regierung, das ihnen bei der Stellensuche hilft.

Wir haben moderne Unterrichtsräume und Labore für mehr als 100 Auszubildende. Neben der Ausbildung in unserem Center bieten



wir mit **selbständigen Kooperationspartnern Ausbildung in den Dörfern an**. Nach einer Zertifizierung werden die Auszubildenden auf einem Regierungsportal gelistet und können einen Mikrokredit bekommen. In unserem Center beschäftigen wir auch einen Arbeitsvermittler.

Nachdem nach der Pandemie die indische Regierung bis Februar 2023 die Skill-Programme immer noch nicht neu aufgesetzt hatte, haben wir entschieden ein eigenes kleines Programm zu starten. **Wir beschäftigen zwei Ausbilderinnen und unterrichten pro Jahr bis zu 150 junge Frauen und Mädchen**. Sobald die Regierungsprogramme freigegeben sind, nutzen wir diese Fördergelder für den weiteren Ausbau.

Keshwa Kindernothilfe

Das „Ministerium für Kinder- und Frauenentwicklung“ unterstützt das „Child Line Projekt“ in ganz Indien mit der einheitlichen Rufnummer 1098. Die Kindernothilfe bietet eine **24-Stunden-/ 7 Tage Hotline** mit Rehabilitationsaktivitäten und Beratung für die folgenden Notfälle an:

- Vermisste und weggelaufene Kinder.
- Findelkinder.
- Verwaarloste Kinder.

Qualifizierte Mitarbeiter werden für dieses Programm arbeiten. Kinder bleiben nur einige Tage in



unserem Zentrum. **Wir helfen dabei ihre Familien zu finden, Adoptionen zu arrangieren oder einen Krankenhausaufenthalt zu organisieren. Wir sind der erste Ansprechpartner für diese Kinder in Not.** Wir sind stolz, dass die indische Regierung unserer Organisation die Lizenz für die Kindernothilfe in Sonbhadra erteilt hat. Wir übernehmen die Verantwortung für die Lösung vieler Kinderprobleme.



Arbeit mit behinderten Menschen

ist ein weiteres sehr umfangreiches Programm. **Menschen mit Behinderung werden im ländlichen Indien in fast allen Lebensbereichen ausgegrenzt.** Die Ursachen der Behinderungen sind meist Armut und schlechte Gesundheitsversorgung. Die Betroffenen sind häufig auf sich selbst angewiesen.



In Indien wären **viele Behinderungen vermeidbar, indem Mütter eine bessere vor- und nachgeburtliche Betreuung sowie eine angemessene Ernährung für Säuglinge und sich selbst erhalten.**

Wir führen Analysen in den Dörfern durch und organisieren Camps und Workshops. Das erste Camp wurde in unserem Zentrum durchgeführt. Es kamen 200 Personen aus drei Dörfern.

Davon haben sich 80 Personen mit ihrer Behinderung registrieren lassen. Vertreter der Regierung und ein Arzt legen fest, welche Hilfe geleistet werden kann. Von Operationen, über Bereitstellung von Hilfsmitteln oder Therapien bis zu kleinen Pen-

sionsansprüchen für Menschen ab 45 Jahren sind möglich. **Der Pensionsanspruch beläuft sich auf lediglich ca. 5 Euro pro Monat.**

Manchmal können nur kleine Fortschritte für behinderte Menschen ermöglicht werden, manchmal aber auch eine deutliche Verbesserung der Lebenssituation.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, den Menschen ihre Würde zu geben, sie als festen Bestandteil der Gesellschaft zu verstehen und auch den Mitmenschen zu zeigen, wie wichtig es ist, behinderte Personen nicht zu isolieren.



Outreach-Programm

Das ist ein spezielles Programm für die ländliche Bevölkerung. In Sonbhadra leben in mehr als 1.400 Dörfern sehr viele Bewohner in Armut. Diese Menschen haben eine begrenzte oder keine Ausbildung und sind nicht dazu erzogen, um Unterstützung zu bitten. Über die Jahre führen wir in etlichen Dörfern in enger Kooperation mit dem Dorfbürgermeister (Gram Panchayat) Untersuchungen über die Situation in den Familien durch.



Wir unterstützen bei **sozialen, rechtlichen und medizinischen Problemen.** Wir beraten drogenabhängige Kinder und Jugendliche, wollen die Eltern gewinnen, ihre Kinder in die Schule zu schicken, ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen und beraten bei der Familienplanung.

Kurzum: Wir wollen den Menschen dabei helfen, mit ihren alltäglichen großen und belastenden Problemen besser zurecht zu kommen.

Samastipur, Bihar

Bihar gilt als der ärmste und sozioökonomisch unterentwickeltste Bundesstaat Indiens und ist gemessen an der Einwohnerzahl der drittgrößte Staat. Der Bundesstaat ist jedes Jahr von Monsunregenfällen betroffen, wodurch oft mehrere Millionen Menschen durch Überschwemmungen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Herausforderungen im Distrikt Samastipur sind sehr groß und wir können nur einen Bruchteil der Problemfälle abdecken.

CIS Railway ChildLine-Programm

Ähnlich dem Programm in Varanasi kümmern wir uns um Kinder am Bahnhof von Samastipur.

Auf einem Bahnsteig bekommen wir von der Eisenbahngesellschaft einen kleinen Stand zur Verfügung gestellt, der von unserer Organisation, der Creation India Society, betrieben wird. In einem Umkreis von 2,5 Kilometer um den Bahnhof ist es das Ziel, Kinder „aufzugreifen“, die von zu Hause weggelaufen oder vermisst gemeldet sind, Kinderarbeit verrichten und betteln. In Bihar ist Kinderhandel ebenfalls ein Thema.

Die Kinder werden am Stand betreut und dem „Child Welfare Committee“ übergeben. Es handelt sich hierbei um eine sehr schwierige Aufgabe. In diesem Programm werden neun SozialarbeiterInnen rund um die Uhr tätig sein.



Waisenhaus

Seit 2016 läuft in Samastipur das Programm „Orphan's Home & Adoption“. Dieses Projekt wurde vorher in Varanasi durchgeführt.

In gemieteten Räumen leben bis zu zehn Kinder, die vom „Child Welfare Committee“ an unsere Organisation übergeben werden. Es gibt eine Küche, ein Badezimmer, ein Spielzimmer und Schlafräume für die Kinder und BetreuerInnen.



Betreut werden die Kinder durch folgendes Personal: **Eine Koordinatorin, sechs Betreuerinnen, eine Pflegekraft, einen Arzt (Teilzeit).**

Außerdem stellt die Regierung eine Sicherheitskraft zur Verfügung. Können Kinder einem Familienmitglied wieder übergeben werden, wird ein Adoptionsverfahren eingeleitet. Im Jahr 2022 ist es wieder gelungen, zwei Mädchen neuen Familie in den USA und in Indien zu übergeben.



Entwicklungsprogramm für Mädchen

Dieses Programm befindet sich noch in der Entwicklungs- und Antragsphase.

Sollte es zu einer Genehmigung kommen, dann werden 25 Mädchen und junge Frauen im Alter von 12-18 Jahren in einem speziellen Betreuungsprogramm unterstützt.

Mit diesem Projekt würde das ohnehin schon umfangreiche Programm in Bihar abgerundet.

Jede Säule unserer Strategie kann ein spezifisches Problem lösen. Die einzigartige Kombination aller Programme ermöglicht eine dauerhafte und nachhaltige Transformation der Gesellschaft in diesen Armutsgebieten und wird einen großen Unterschied im Vergleich zu heute erzeugen.

Die Arbeit stellt eine große Herausforderung dar, jeden Tag aufs Neue. Aber die großartigen Mitarbeiter:innen der Creation India Society bewältigen ihre Aufgabe mit großer Hingabe.



Der Erfolg unserer Arbeit hängt sehr stark **von der Motivation unseres Personals** ab. Die Leistung ist enorm, die Arbeit teilweise emotional belastend. Bei Vollbetrieb sind 60 Personen in den Standorten Varanasi, Samastipur und Robertsganj beschäftigt. Durch die komplexen Programme betragen die jährlichen Betriebskosten bis zu 100.000€. Es sind zu einem großen Teil geförderte Projekte der indischen Regierung.

Wir sind stolz auf die großartige Entwicklung unseres KESHWA HUMAN WELFARE Programm.



Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Unser Erfolg ist Euer Erfolg!

Zwei Organisationen - eine Vision

Edith und Karlheinz Neumann gründeten 2014 die HUMAN-Stiftung, zur Unterstützung armer und hilfsbedürftiger Menschen, speziell Kinder.

GIB KINDERN EINE ZUKUNFT ist unsere Vision. 100% der Spenden fließen in die Projekte. Wir finanzieren die Projekte durch viele private Spender und Benefizveranstaltungen. Die HUMAN Stiftung ist eine Treuhandstiftung, verwaltet durch die "DS Deutsche Stiftungsagentur in Neuss", genehmigt durch die Finanzbehörde Neuss als gemeinnützige Organisation am 14. Dezember 2014 unter der Nummer 23531/350.

Spendenkonto: HUMAN-Stiftung

IBAN: DE59 7025 0150 0027 9484 70

www.human-stiftung.org

Dr. Satya Prakash Tiwari und seine **Frau Mala Tiwari** gründeten die Creation India Society (CIS) am 31.12.2004, und sind in SA-15/138-B-1, Mawaya, Sarnath, Varanasi, unter dem Societies Registration Act 1860, No. 1187 registriert. Die CIS hat Lizenzen für alle Programme. Ohne Lizenz ist eine Sozialarbeit nicht möglich.

Hariom Tiwari ist seit 2019 Center Manager in Robertsganj und wurde im Jahr 2022 zum operativen Programm-Direktor für alle Standorte ernannt.

Die CIS ist der Partner und operative Arm der HUMAN Stiftung in Indien.

Karlheinz Neumann ist Mitglied des CIS Vorstands.

www.creationindiasociety.org

